

Preise auf Vorjahresniveau

Markt / Am Zuchtstiermarkt in Bulle FR sind rund 170 Tiere verkauft worden.

BULLE ■ Der Zuchtstiermarkt von Bulle FR geht als «guter Jahrgang» in die Geschichte ein. Dank einer ausgezeichneten Qualität verlief der Markt rege. Die Durchschnittspreise blieben auf dem Vorjahresniveau. Für vielversprechende Jungstiere wurden bis 4000 Franken bezahlt. Laut Angaben der Organisatoren wurden 170 Zuchtstiere vermarktet, davon gingen 46 in benachbarte Kantone.

Das genetische Spitzenangebot macht den Zuchtstiermarkt Bulle zu einem beliebten Handelsplatz für Stiere der milchbetonten Rassen. Bekannt ist Bulle auch für die Vielfalt von Blutlinien. Wie aus dem Katalog entnommen werden konnte, stammten die 263 ausgestellten Stiere von 168 verschiedenen Vätern ab. Diese Vielfalt zeigte sich auch auf der Liste der erstplatzierten Stiere. Die 33 Kategoriensieger der Rassen Holstein, Simmental, Swiss Fleckvieh, Red Holsten und HO haben mit drei Ausnahmen alle einen anderen Vater.

Der Markt verlief sehr lebhaft. Dies ist laut Geschäftsführer Bertrand Droux auf die ausserordentliche Qualität der Stiere, die genetische Vielfalt und den Besucheraufmarsch von etwa 3000 Personen zurückzuführen. Die Durchschnittspreise blieben laut Geschäftsführer etwa auf dem Vorjahresniveau, das heisst, für alle Rassen rund 2806 Franken. Aber für vielversprechende Jungstiere wurden gute Preise bezahlt. Laut Droux bewegte sich die Bandbreite zwischen 1850 bis gegen 4000 Franken. *Josef Jungo*



Simmental-Sieger Claudio von Adolf von Siebenthal, Turbach BE.



Holstein-Sieger Lookout Lexus von Arthur Leu, Beinwil AG.

(Bilder zVg)

Die Siegerstiere

Holstein: Lookout Lexus (Lee), Arthur Leu, Beinwil AG.

Simmental: Claudio (Boss), Adolf von Siebenthal, Turbach BE.

Swiss Fleckvieh: Negus (Incas), Gabriel Tercier, Sorens FR.

Red Holstein und HO: Monerschu Rubens Eron (Rubens), Arthur und Daniel Pellet, Alterswil FR. fo